

# Konzert mit lyrischer Note

*Jugend-musiziert-Preisträger der Musikschule Unterer Neckar zeigen ihr Können*

Von unserer Mitarbeiterin  
Gabriele Schneider

**BAD RAPPENAU** Als Schaulaufen könnte man das Preisträgerkonzert bezeichnen, das 20 Schüler der Musikschule Unterer Neckar am Dienstag im Kurhaus gegeben haben. Das große Lampenfieber nämlich liegt schon einige Wochen zurück. Da waren die neun- bis 18 Jahre alten Musiker in Heilbronn zum Regionalwettbewerb von Jugend musiziert angetreten und hatten viele erste, zweite und dritte Plätze eingeheimst. Drei waren so erfolgreich, dass sie zum Landeswettbewerb in Schwäbisch Gmünd können.

**Ehrentag** Noch vor dem ersten Musikstück des Konzerts verriet Musikschulleiter Marco Rogalski: „Wir haben alle mit euch mitgezittert in den letzten Wochen. Heute ist euer Tag, eure Ehrung.“ Darum bekamen auch alle ein Geschenk der Musikschule, die von Bad Rappenau, Siegelsbach, Bad Wimpfen, Gundelsheim und Bad Friedrichshall getragen wird. Bei Jugend musiziert gibt es in jedem Jahr andere Schwer-



Gruppenbild mit Instrumenten: Die Jugend-musiziert-Teilnehmer mit ihren Lehrern haben gut Lachen.

Foto: Gabriele Schneider

punkte. Diesmal waren es Bläser, Gitarre, Gesang (Musical und Kunstlied) sowie vierhändiges Klavierspiel. Erstmals schickte die Musikschule Unterer Neckar zwei Fagottisten in den Wettbewerb. Rogalski erklärte, Fagott sei ein eher seltenes Instrument, das allerdings zu jedem Orchester gehöre und in Blasmusikvereinen als „Edelholz“ gelte. Der elfjährige Finn Loose aus Bad Fried-

richshall spielt das große, Instrument seit fast vier Jahren mit sehr viel Leichtigkeit und errang einen ersten Preis. Manchmal, so verriet er, mache er sogar Straßenmusik. Seit gerade einmal anderthalb Jahren lernt Lisanne Traub aus Neckarsulm Fagott. Gleichwohl schaffte die Zwölfjährige mit voller Punktzahl den Sprung zum Landeswettbewerb. Ebenfalls weitergeleitet wur-

de der 17-jährige Dominik Nuss, der mit seinem kraftvollen Tubaspiel volle Punktzahl erreichte. Der Jugendliche spielt sein Instrument zwar erst seit anderthalb Jahren, „aber ich habe vorher schon Tenorhorn gespielt“, sagte er. Dritte im Bunde ist Querflötistin Sofia Zeller aus Bad Rappenau.

Viel Takt, Rhythmus und Gefühl bewiesen alle Schüler. Etwa die kleine Gundelsheimerin Lea Krebs, die auf der Querflöte sehr gefühlvoll das mal traurige, mal fröhliche Clownslied spielte. Oder Carla Hofstädter aus Bad Wimpfen, die beim Klarinettespiel vollen Körpereinsatz zeigte. Felix Weidemann aus Siegelsbach überzeugte mit seinem Saxofon. „So schön kann Saxofon klingen“, schwärmte Rogalski, „so lyrisch und angenehm.“

**Viel Lob** Nicht nur für die Schüler hatte der Schulleiter viel Lob, auch seinem Stellvertreter Hans-Wilhelm Traub, der den Wettbewerb koordinierte, und den Lehrern dankte er: „Ich bin stolz auf das, was Sie geleistet haben und wie großartig Sie Begeisterung vermitteln.“